

Lieber Armin Walpen

Ist Krebs für Sie kein Thema?

Der oberste SRG-Chef Armin Walpen hat eine Anfrage der Krebsliga Schweiz abgelehnt, am Schweizer Fernsehen auf SF 1 eine **publikumswirksame Spendengala** zu senden. Aus reinem Prinzip

«Lieber Herr Walpen Sie erhielten vor einem Monat von der Krebsliga eine Bittschrift für eine grosse «Krebsgala» auf SF 1. Den Titel finde ich eigentlich nicht optimal, denn der Krebs soll im Fernsehen keine Gala feiern. Er tut dies ohnehin als «unkontrollierbare Gala» in den Körpern von über 15 000 Schweizern, die jährlich an dieser schrecklichen Krankheit sterben. 15 000 Tote, Herr Walpen! Ich weiss aus eigener Erfahrung – und das ganz ohne lazarushaften Elendsblick –, dass jeder Strohalm ergriffen werden muss, um den Kampf gegen den Krebs zu führen. Wenn wir nicht alles Erdenkliche tun, werden wir zum Krebsforschungs-Entwicklungsland zurückgestuft.

Bis anhin wurde die «Krebsgala» von Ringier TV auf SF zwei produziert. Also von einem privaten Unternehmen, weil man im Leutschenbach dafür kein Gehör hatte. Die Antwort ist seit Jahren: «Niet!» Es kommt noch ärgerlicher: Der jüngste Beitrag aus Ihrem

SRG-Haus zur letzten Spendengala, Herr Walpen, war ein fragwürdiger Negativ-Bericht im «Kassensturz». Das Konsumentenmagazin prangerte die Krebsliga Schweiz an, weil sie sich an den Produktionskosten beteiligt hat. Wegen diesem einseitigen «Kassensturz»-Bericht ist eine Beanstandung bei der Ombudsstelle hängig. Solche aufwändigen Shows mit Bühnenbildern, Satellitenverbindungen und dem ganzen Drum und Dran

sind in Gottes Namen nicht gratis zu haben. Selbst Postwurf-Bettelbriefe werden der jeweiligen gemeinnützigen Organisation verrechnet. Unglücklicherweise kam dazu, dass das Schweizer Fernsehen die «Krebsgala» auf SF zwei auf dem ersten Kanal mit der Show «Die grössten Schweizer Hits» konkurrenzierte. Fazit: Die Spendensendung fuhr eine demotivierende Magerquote ein!

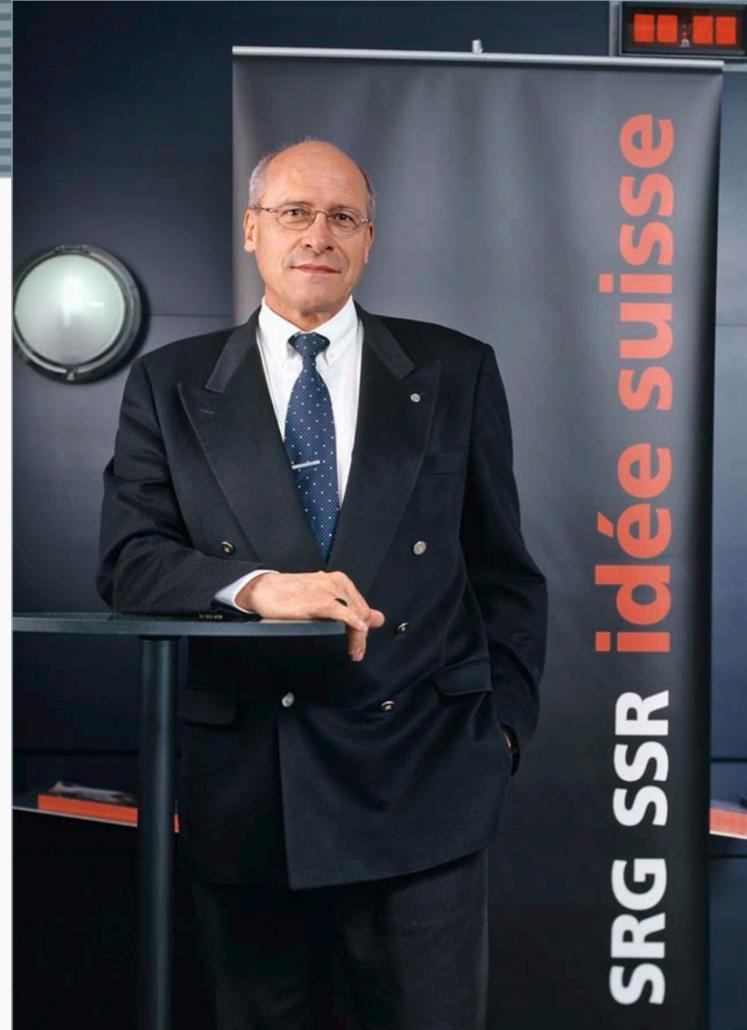
Damit die Krebsliga möglichst wenig Spendengelder für eine aufwändige Gala-Sendung ausgeben muss, ist es nur logisch, wenn sie sich nun erneut an die «SRG SSR

DIE PETITION

Helfen Sie mit Ihrer Unterschrift!

Die Krebsliga Schweiz sammelt bis am 29. Februar Unterschriften für eine «Krebsgala» auf SF 1.

Petitionsbögen können unter Tel. 0844 80 00 44 (Gratisnummer) bestellt oder auf www.krebsliga.ch heruntergeladen werden



DIE HOFFNUNG DER KRANKEN KINDER

SRG-Generaldirektor Armin Walpen, 60, respektiert die Arbeit der Krebsliga, lehnt aber eine Spendensendung auf SF 1 ab. Reto stellt im TV-Werbespot ein krebskrankes Kind dar, das geheilt werden kann. Eine Fernseh-Gala würde mithelfen, dafür die nötigen Mittel zu beschaffen

Hilfe anzubieten. Zu trösten. Hoffnungen zu wecken. Und natürlich dient eine solche Gala auch der Mittelbeschaffung für die Krebsverhütung und -forschung. Kein Medium eignet sich dazu besser als das Fernsehen, hierzulande der Kanal SF 1.

Wieso schafft die SRG nicht, was uns die öffentlich-rechtlichen Anstalten ARD und ZDF vormachen? In der letzten ZDF-Gala zugunsten der Krebshilfe konnte Entertainer Dieter Thomas Heck der Hilfsorganisation fünf Millionen (!) Franken übergeben. Auch ich trete bei unseren TV-Nachbarn in Sendungen dieser Art auf und setze mich vor allem für die Kinderkrebsklinik Freiburg im Breisgau ein. Und staune jeweils, wie grosszügig das deutsche Fernsehen dem leidigen Thema Krebs beste Sendezeiten zur Verfügung stellt.

Gehen Sie bitte nochmals über die Bücher. Ich kann ja verstehen, dass Sie nicht alle Anliegen, die an Sie gerichtet werden, erfüllen können. Aber zum emotionsbeladenen Thema Krebs, der Krankheit, vor der die Menschen am meisten Angst haben, lohnt es sich gewiss, die langjährige SRG-Politik zu überdenken. Aus Prinzip einfach etwas abzulehnen ist in diesem Fall kein Service public. Krebsen Sie bitte von Ihrem Negativ-Entscheid zurück.

Mit freundlichen Grüssen

Kurt Felix

Die TV-Sieger vom 11. bis 17. Februar

Hitliste Schweiz



Quotensieg zum Geburtstag: Zwillingsschwestern

1.	SF1	Dok: Hundert Jahre ...	615 300
2.	SF1	Kassensturz	611 200
3.	SF1	Deal or No Deal	542 800
4.	SF1	SF bi de Lüt	515 700
5.	SF1	Basler Fasnacht 2008	511 100
6.	SF1	Rundschau	488 500
7.	SF1	Giacobbo/Müller	462 000
8.	SF1	Sportpanorama	440 900
9.	SF1	Puls	424 700
10.	SF1	Euro 08: Städteduell	420 700

Hitliste Ausland



Romantisch: Wilde Rosen und ein krankes Pferd

1.	ZDF	Im Tal der wilden Rosen	293 500
2.	ARD	Tatort	267 500
3.	ORF1	Sahara	243 900
4.	ZDF	Carmen Nebel	184 700
5.	RTL	DSDS 16. 2.	178 900
6.	RTL	Wer wird Millionär?	178 900
7.	ARD	Um Himmels Willen	171 900
8.	ARD	Mord in bester Gesellschaft	166 700
9.	RTL	DSDS 13. 2.	163 800
10.	ARD	Lindenstrasse	163 300

ohne tägliche Informationssendungen
Quelle: Telecontrol/Publica Data AG

HINGEZAPPT WEGGEZAPPT

Redaktionsmitglieder des SonntagsBlick Magazins mit der TV-Fernbedienung. Heute: Helmut-Maria Glogger



Kunst & Krempel

BR, 17. Februar, 19.45 Uhr

Echt oder falsch? Wertvoll oder billiger Tand? Wenn die beiden Experten Dr. Hans Ottomeyer und Dr. Herbert Giese sich die vermeintlichen Antiquitäten von deren Besitzern zeigen lassen – dann ist die Geschichte der Objekte mindestens so spannend wie die Aussagen der beiden Herren. Eine billige, aber spannende Sendung!



Tatort

ARD, 17. Februar, 20.15 Uhr

«Borowski und das Mädchen im Moor» – guter Titel, verspricht Spannung, zumal mit Topschauspielern wie Axel Milberg, Maren Eggert und Maria Schrader. Aber dann: Vor Kiel taucht ein Wolf auf (na so was!), ein Sarg ploppt aus dem moorigen Waldsee hoch (wie bitte?). Kurz: ein schlechtes Drehbuch für gute Darsteller.

